



BEITRÄGE ZU EINER ARCHÄOLOGIE DES HANSAVIERTELS BERLIN

AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGEN

16. MAI – 15. JULI 2007

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Berlin-Tiergarten
www.diestadtvonmorgen.de

1957 im Rahmen der Interbau errichtet, galt das Hansaviertel als Modell einer modernen Stadt: grün, nachbarschaftlich und funktional. Eine Riege namhafter Architekten und der lockere Siedlungsbau sicherten dem Hansaviertel einen Platz in der Architekturgeschichte. Was heute ein Baudenkmal ist, sollte damals ein Neuanfang werden: Das Hansaviertel stand im Zeichen der Neugestaltung städtischer Lebensformen, die der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft insgesamt ein anderes Gesicht verleihen wollte. Dieser Neuanfang blieb zugleich aber ohne Rücksicht auf die alten Strukturen und Eigentumsverhältnisse der Stadt, ohne Erinnerungen an die jüngste nationalsozialistische Vergangenheit und er verlief in Konkurrenz zum Städtebau im Osten Deutschlands.

Wenn man sich dem Hansaviertel heute anlässlich seines 50jährigen Jubiläums nähert, sind Fragen nach den Verflechtungen von Politik und Ästhetik notwendig. Als eines der größten Ausstellungsereignisse der 1950er Jahre und erste internationale Bauausstellung in Deutschland nach dem Krieg unternahm die Interbau 1957 das, was man eine ästhetische Re-Education

nennen könnte: Sie präsentierte voll eingerichtete Musterwohnungen, Entwürfe für Satellitenstädte, neue Werkstoffe und das Hansaviertel selbst, das sich dem Publikum in einer Seilbahnfahrt als zukunftsweisende Stadtlandschaft darbot. Die Interbau-Sonderschau „die stadt von morgen“ – von der der aktuelle Ausstellungstitel übernommen ist – lieferte Anleitungen für eine moderne Lebensführung gleich mit: Multimediale Installationen und diverse Beratungsstellen unterrichteten über Gemeinschafts- und Familienmodelle, über städtische Gesundheitsrisiken und eine „sinnvolle“ Freizeitgestaltung.

Die Bedeutung des Hansaviertels reicht weit über modernistische Stilfragen hinaus. Die Beiträge zu einer Archäologie des Hansaviertels Berlin beschäftigen sich mit Dingen und Räumen, mit Materialien und Technologien. Sie fragen, wie diese – vom Wohnungsgrundriss über den Kühlschrank bis zur Verkehrsplanung – kulturell wirksam wurden und es noch sind. Schließlich geht es um Bilder, Träume und auch Ausblendungen, die dem Wiederaufbau beziehungsweise Neubau der (west)deutschen Städte eingelagert sind.

AUSSTELLUNG

15 internationale KünstlerInnen wurden eingeladen, sich mit dem Hansaviertel als konkretem und zugleich exemplarischem Ort der Nachkriegsmoderne zu befassen. Ihre eigens für das Projekt unternommenen Recherchen und Beobachtungen legen verdeckte Schichten und vergessene Aspekte der „stadt von morgen“ frei. Es geht dabei nicht um die Rekonstruktion eines Gestern – vielmehr befragen die künstlerischen Beiträge das Gefundene danach, was es über das Heute aussagen kann. Die Architektur wird immer wieder zum Ausgangspunkt für grundlegende Fragen: Was heißt es eigentlich, ein modernes Leben zu führen? Wie und wo soll man sich einrichten?

Entstanden sind Filme, Fotoserien, Installationen, begehbare Skulpturen und Interventionen, die an einzelnen Orten im Hansaviertel – dem ehemaligen Ausstellungsgelände der Interbau – und im Haus der Akademie der Künste am Hanseatenweg präsentiert werden.

OLIVER CROY

MARK DION

e-Xplo

SABINE HORNIG

SOFIA HULTÉN

MARTIN KALTWASSER / FOLKE KÖBBERLING

ANNETTE KISLING

ANDREE KORPYS / MARKUS LÖFFLER

DORIT MARGREITER

UTE RICHTER

ERAN SCHAERF

Eröffnung: Dienstag 15. Mai 2007, 20 Uhr

Ort: Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Eingangsfoyer

Kuratorinnen: Annette Maechtel und Christine Heidemann

FILMREIHE

In der Nachkriegszeit war Film ein bevorzugtes Medium, um stadtplanerische Lösungsansätze vorzustellen, neue Haushaltsgeräte anzupreisen und die gesellschaftliche Ordnung in West und Ost zu manifestieren. Die Filmreihe gibt Einblick in den sozialen und ökonomischen Wandel der BRD in den 1950/60er Jahren und führt zugleich die Verwendung und Erprobung verschiedener filmischer Formate vor. Die Programme kombinieren selten gezeigte Lehr- und Informationsfilme mit Marshallplan-Filmen, Wochenschau-Ausschnitten, Werbe- und experimentellen Kurzfilmen. Ergänzt werden die Kurzfilmprogramme durch eine Auswahl von Spielfilmen, die im Kino Arsenal zu sehen sind.

Kurzfilmprogramm:

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studio (www.diestadtvonmorgen.de)

20 Uhr, ca. 90 Minuten, mit Einführung

Eintritt: Euro 5/3 ermäßigt

Kartenreservierung: Tel. (030) 200 57-2000

Spielfilmprogramm:

Kino Arsenal, Potsdamer Straße 2 (www.fdk-berlin.de)

19.30 Uhr, mit Einführung

Eintritt: Euro 6,50/4,50 Mitglieder

Kartenreservierung: Tel. (030) 269 55-100

Kurator: Florian Wüst

In Projektpartnerschaft mit Bundesarchiv-Filmarchiv und

Freunde der Deutschen Kinemathek/Kino Arsenal

Mittwoch, 6. Juni, 20 Uhr Kurzfilmprogramm 1

Eine einzige große Familie: Wiederaufbau und Gemeinschaft

Ich und Mr. Marshall R: Stuart Schulberg, D/Amerik. Zone, 1948, 14'

Ferien vom Alltag R: Johannes Lüdke, BRD, 1951, 15'

Siemens-Werbefilm: Farbige Klänge – Erfolgreiche Form
P: Fischerkoesen, BRD, 1953, 2'

Das Haus am Dornröschenweg R: Hans F. Hermann, BRD, 1958, 21'

Aus der Spielkiste R: Gerhard Grindel, BRD, 1955, 9'

Eine Hochhausstadt R: Kurt Stordel, BRD, 1958, 19'

TV of Tomorrow R: Tex Avery, USA, 1953, 7'

Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 1

Die Halbstarcken R: Georg Tressler, BRD, 1956, 90'

Mittwoch, 13. Juni, 20 Uhr Kurzfilmprogramm 2

Geteiltes Berlin: Stadtplanung und Propaganda

Die Welt baut in Berlin R: Hans Cürliß, BRD, 1957, 10'

Geschichte einer Straße R: B. Kleberg, W. Marten, DDR, 1954, 26'30"

Wochenschau vom 4.11.1958 (Ausschnitt: Berlin mit französischen Augen gesehen) P: UFA Wochenschau, BRD, 1958, 1'30"

Unsere Stadt R: H. O. Schulze, BRD, 1955, 13'

Die Fensterputzserenade R: Rolf Schnabel, DDR, 1960, 16'

Osram-Werbefilm: Die gläserne Sonne P: Fischerkoesen, BRD, 1954, 2'

Verliebt in Berlin R: Ernst Günter Paris, BRD, 1956, 12'

Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 2

Das Brot der frühen Jahre R: Herbert Vesely, BRD, 1962, 81'

Montag, 18. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 3

Jonas R: Ottomar Domnick, BRD, 1957, 81'

Mittwoch, 20. Juni, 20 Uhr Kurzfilmprogramm 3

Licht, Luft, Sonne: Wohnungsbau und Eigenheim

Die Frankfurter Kleinstwohnung R: Paul Wolff, D, 1928, 6'

Ein Dach über dem Kopf R: Eva Kroll, BRD, 1950, 15'

Zwölf Jahre danach A: Neue Heimat Hamburg, BRD, 1957, 14'

Großbaustelle Hansaviertel A: Senator für Bau- und Wohnungswesen Berlin, BRD, 1959, 10'

Eine alltägliche Geschichte A: Bundesluftschutzverband, BRD, 1955, 12'

AEG-Werbefilm: Was schenkt man da? P: Deutsche Dokumentar- und Werbefilm GmbH, BRD, 1958, 1'30"

Bag de ens facader R: Peter Weiss, DK, 1961, 27'

Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 4

Sie fanden ihren Weg R: Herbert Vesely, BRD, 1963, 88'

Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 5

Jahrgang 45 R: Jürgen Böttcher, DDR, 1966, 90'

Mittwoch, 27. Juni, 20 Uhr Kurzfilmprogramm 4

Wunder der Wirtschaft: Haushalt und Rationalisierung

Die neue Wohnung R: Hans Richter, CH, 1930, 27'

AEG-Werbefilm: Der Ehezwist A: AEG Filmdienst, BRD, 1952, 3'

Marketing R: Pierre Long, FR/UK, 1953, 18'

Frauen für leichte Arbeiten gesucht R: Dieter Werner, BRD, 1962, 12'

Wir bauen ein Haus R: Leonhard Fürst, BRD, 1958, 12'

Die Gartenzwerge R: Boris Borresholm, BRD, 1961, 10'

Donnerstag, 28. Juni, 19.30 Uhr Spielfilmprogramm 6

Es R: Ulrich Schamoni, BRD, 1966, 83'

Freitag, 6. Juli, 20 Uhr Kurzfilmprogramm 5

Stadt von heute: Verkehrslösung und Utopieverlust

Eine Stadt ist optimistisch R: Rudi Flatow, BRD, 1957, 10'

Aral-Werbefilm: Alles für alle P: Fischerkoesen, BRD, 1955, 3'30"

Vom Uhrzeiger gehetzt R: Walter Koch, BRD, 1957, 13'

Die Stadt R: Herbert Vesely, BRD, 1960, 37'

Sonderbericht Berlin (Ausschnitt: Mode im Hansaviertel)

P: Schnabel-Film, BRD, 1961, 1'30"

Stadterneuerung Berlin – Beispiel Wedding R: Wolfgang Kiepenheuer, BRD, 1966, 24'

TAGUNG

Die Tagung stellt den künstlerischen Befragungen, die in der Ausstellung gezeigt werden, architekturhistorische, kultur- und kunstwissenschaftliche Untersuchungen zur Seite. Es werden sowohl neue Forschungsarbeiten zur Entstehungsgeschichte des Hansaviertels als auch Überlegungen zum breiteren kulturellen Kontext der Nachkriegsmoderne präsentiert.

Tagung

5.–7. Juli

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Clubraum

Eintritt frei

Kurzfilmprogramm (6.7.): Euro 5/3 ermäßigt

Literaturprogramm (7.7.): Euro 8/5 ermäßigt

Konzept: Annette Maechtel und Kathrin Peters

In Projektpartnerschaft mit dem werkbundarchiv – museum der dinge, Berlin

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Preußische Seehandlung

Während der Tagung zeigt die KünstlerInnengruppe Stadt im Regal:

„Bungalow im Sesselclub“ (Dokumentation der Arbeit „Bungalow“, 2000)

Donnerstag, 5. Juli

17 Uhr Begrüßung **Robert Kudielka** (Akademie der Künste, Berlin, Direktor der Sektion Bildende Kunst)

anschließend Ausstellungsrundgang mit den Kuratorinnen **Christine Heidemann/Annette Maechtel** (beide Berlin)

18.30 Uhr Einführung **Kathrin Peters** (Berlin)

19 Uhr **Christoph Asendorf** (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder): „One world“ oder „Verlust der Mitte“. Kunst, Konsumkultur und Kulturkritik in den 1950er Jahren

Freitag, 6. Juli

10–13 Uhr **Interbau 57 und die Politik der Repräsentation**
Moderation: **Friedrich von Borries** (raumtaktik, Berlin)

Sandra Wagner-Conzelmann (TH Darmstadt): Die Sonderausstellung „die stadt von morgen“ als Programmatik von gestern

Steffen de Rudder (Bauhaus-Universität Weimar): Missionsgedanke und Moderne – Die Berliner Kongresshalle im Kalten Krieg. Zur politischen Programmierung eines Westberliner Wahrzeichens

Stefanie Warnke (ETH Zürich/Berlin): Kalter Krieg, heiße Medien. Berlin in der Architekturkritik

14–17.30 Uhr „Stunde Null“ als ästhetisches Projekt

Moderation: **Knut Ebeling** (Berlin)

Kathrin Peters (HGB Leipzig/Berlin): Fußgängerzone. Bilder von „aufgelockerten“, „autogerechten“ und „gemordeten“ Städten um 1960

Susanne Leeb (FU Berlin): Zeitlos schön, ewig modern. Gibt es eine Kunst des Posthistoire?

Hanne Loreck (HfbK Hamburg): Räumliche Phantasien und Phantasmen der ausgehenden 1950er Jahre

17.30 Uhr Ein GPS-Rundgang zwischen Kultur und Architektur des Hansaviertels – das Projekt „stadtfinden_moderne“ von **Tido von Oppeln/Matthias Ott** (Berlin)

20 Uhr (Studio) **Kurzfilmprogramm**

Stadt von heute: Verkehrslösung und Utopieverlust.
Kuratiert und eingeführt von **Florian Wüst** (Berlin)

Sonnabend, 7. Juli

10–13 Uhr **Ordnung und Gemeinschaft**

Moderation: **Susanne Schindler** (Boston)

Johanna Hartmann (Berlin): „Aber wenn die Frau aus ihren Grenzen tritt, ist es für sie noch viel gefährlicher“ – Geschlechtermodelle für die Stadt von morgen

Schamma Schahadat (Universität Tübingen): Vom Gemeinschaftsentwurf zum Familienentwurf? Wohnraum zwischen 1920 und 1970

Jesko Fezer (Berlin): Über das Hansaviertel hinaus. Selbstkritik als planerisches Projekt

14–17 Uhr „Wir wohnen gern modern“

Moderation: **Tido von Oppeln** (Berlin)

Renate Flagmeier/Nicola von Albrecht (werkbundarchiv – museum der dinge, Berlin): Sich einrichten. Die Wohnberatung des Werkbundes

Irene Nierhaus (Universität Bremen): Pastor/ale – Wohnlandschaft als Re-Territorialisierung der Nachkriegsgesellschaft

Oliver Elser (Wien): Learning from. Ein Münchner Remake des Aalto-Gebäudes und der Versuch einer Blockrandschließung

17 Uhr Film

„Zurück in die Stadt von morgen“ (D 2005, 23') von **Michaela Schweiger** (Burg Giebichenstein Halle/Berlin), in Anwesenheit der Künstlerin

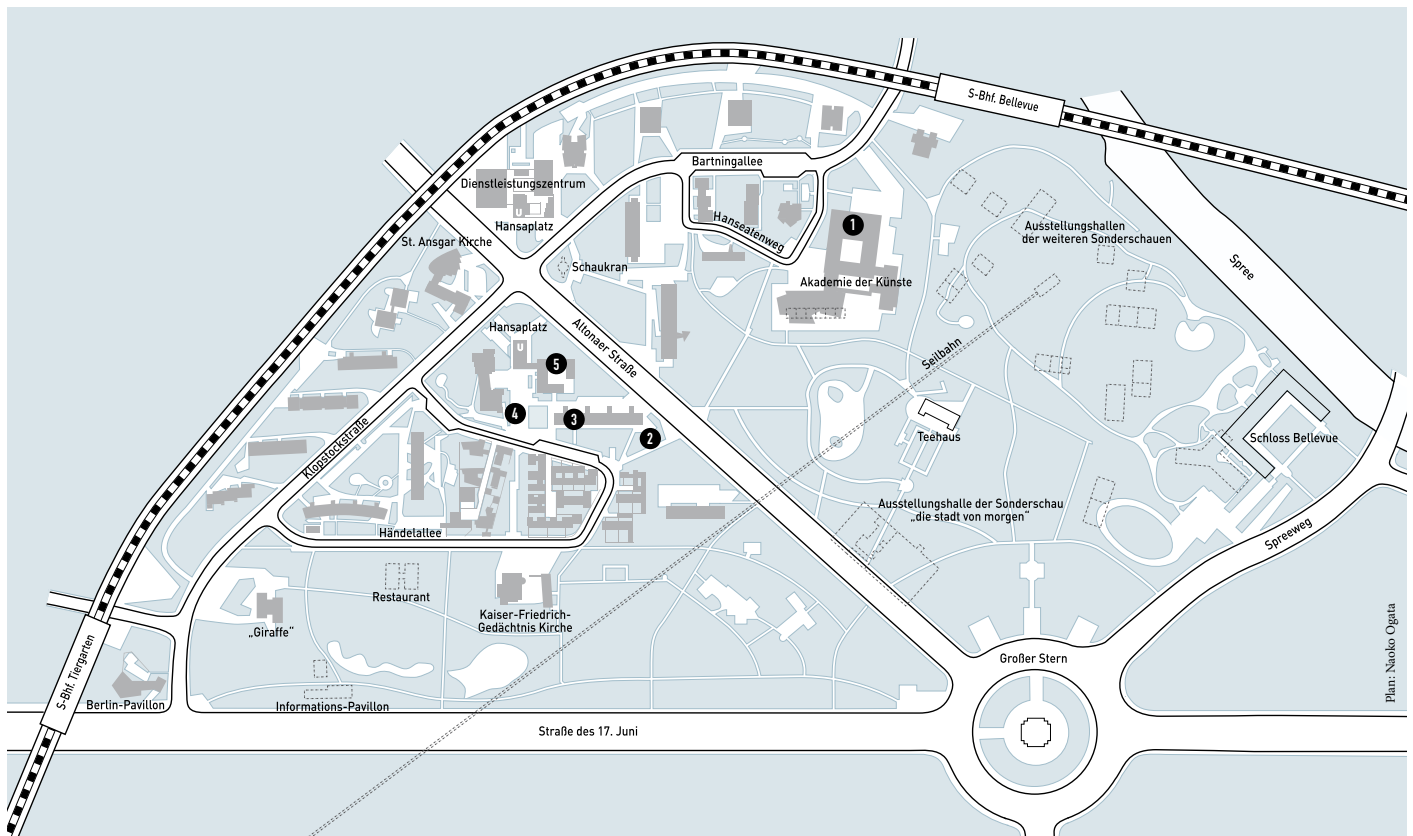
18 Uhr Abschlussdiskussion



Moderation: **Angela Lammert** (Akademie der Künste, Berlin)

20 Uhr (Studiofoyer) **Literaturprogramm**

„Das soll nun eine neue Stadt sein“. Drei Autoren lesen neue Texte zum Wiederaufbau. Eingeleitet und vorgestellt von **Sebastian Orlac** (Berlin)

AUSSTELLUNGSORTE



-  temporäre Ausstellungsbauten der Interbau 1957
-  aktuelle Ausstellungsorte
- 1** Akademie der Künste, Hanseatenweg 10
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15–20 Uhr und Sb/So 12–20 Uhr
- 2** Grünfläche, Altonaer Straße/Händelallee
- 3** Schaufenstervitrine, Schwedenhaus, Altonaer Straße 7
- 4** Bauwagen, Klopstockstraße 30, südl. U-Bahneingang
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15–20 Uhr und Sb/So 12–20 Uhr
- 5** Hansabibliothek, Altonaer Straße 15, südl. U-Bahneingang
Öffnungszeiten: Mo/ Fr 13–19 Uhr und Di–Do 12–18 Uhr

Ausstellung: 16. Mai–15. Juli 2007

Geöffnet: Mi–Fr 15–20 Uhr, Sb/So 12–20 Uhr

Eintritt: Euro 4/2,50 ermäßigt (mit Führung: Euro 7/4)

Am 1. Sonntag im Monat Eintritt frei

Führungen: sonnabends 16 Uhr und auf Anfrage (arthur@diestadtvonmorgen.de)

Verkehrsbindung: S-Bahn Bellevue, U-Bahn Hansaplatz, Bus 106

Tel. (030) 200 57-2000, Fax (030) 200 57-2175

Weitere Informationen: www.diestadtvonmorgen.de

Im Herbst 2007 erscheint eine Publikation im Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln (ISBN: 978-3-86560-229-9).

Gesamtkonzept Annette Maechtel (Projektleitung) und Kathrin Peters **Assistenz** Johanna Hartmann

In Projektpartnerschaft mit

**Arthur
berlin**

arsenal
Freunde der Deutschen Kinemathek e.V.

 **Das
Bundesarchiv**

**m u s e
u m d e
r d i n
g e**

In Medienpartnerschaft mit

Deutschlandradio Kultur

archplus

die tageszeitung

Mit freundlicher Unterstützung von

STIFTUNG
PREUSSISCHE SEEHANDLUNG

Armstrong 

 **Rigips**
Der Ausbau-Profi.

RESOPAL
RESOPAL COMPANY

HOTEL SPREEBOGEN BERLIN

In Kooperation mit

Gefördert von

AKADEMIE DER KÜNSTE

**HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS**